

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Landrat.

Der Landrat gab den der Einladung beigefügten Entwurf des Stellenplanes zur Kenntnis und bat darum, diesen vertiefend bei den Haushaltsberatungen zu betrachten. Er wies darauf hin, dass es ohne das Jobcenter im Personalbereich 90 Anforderungen für Stellen im Haus gab. Diese seien ebenfalls beigefügt. Es sei insgesamt eine große Herausforderung gewesen, diese Anforderungen, die durchaus ja nicht unberechtigt waren, haushaltsverträglich zurückzuschrauben. Der Gesamthaushalt würde nur belastet durch die Verstärkung im Jugendamt und im Ausländerwesen. Diese sehr restriktive Herangehensweise berge nicht unerhebliche Risiken, da es sich um einen Doppelhaushalt handle und man nicht einschätzen könne, wie sich z.B. die Flüchtlingssituation weiter entwickeln wird. Durch die vertiefende Organisationsuntersuchung im Sozialamt durch die Fa. Consens wird man noch damit rechnen müssen, dass dies finanzielle Auswirkungen haben wird. Des Weiteren werden nicht erfüllte Anforderungen und Einsparungen beim Personal in weiteren verschiedenen Bereichen unweigerlich zu einer Absenkung der Standards führen. Es soll in den 2 Jahren geprüft werden, welche Stellen aufgrund der Empfehlung der GPA eingespart werden können. Die Bereitschaft dafür ist da, wenn es sich aus den Beratungen ergibt.

Der Vorsitzende beendete den TOP.